

Human-Resources-Hölle

Im Theater Matte inszeniert der Regisseur Oliver Stein das psychologische Kammerspiel «Die Grönholm-Methode» von Jordi Galceran in einer Mundartfassung.

Drei Männer und eine Frau schauen sich verdutzt an. Ein Vorstellungsgespräch zu viert, während der Arbeitgeber mit Abwesenheit glänzt? Etwas ungewöhnlich, wie man zugeben muss. Aber alle bleiben im Raum, schliesslich winkt ein riesiges Managementgehalt. Da flattert durch einen Briefschlitz in der Wand die erste Aufgabe. Das Theater Matte zeigt das Kammerspiel «Die Grönholm-Methode» von Jordi Galceran auf Berndeutsch (Buch: Corinne Thalmann).

Neues Ende

Googeln ist zwecklos: Die Bezeichnung für die perfiden Psychotests,

welche die Kandidaten durchleuchten, hat der katalanische Autor erfunden. Die Kritik am «profitorientierten Umgang mit der Ressource Mensch» sei ihm durchaus ein Anliegen, wie der Regisseur Oliver Stein sagt. «Ich halte jeden antihumanitären Ansatz für gefährlich für die Gesellschaft.» Er, der selber schon in «Die Grönholm-Methode» auf der Bühne stand, hat dem Stück ein neues Ende verpasst.

Céline Graf

Theater Matte, Bern
Premiere: Mi., 5.4., 20 Uhr
Vorstellungen bis 7.5.
www.theatermatte.ch



Hannes Zaugg-Graf

Ungewöhnliches Bewerbungsgespräch: Claudia Rippe spielt eine Bewerberin.